

# I. Lehrverfassung der Oberrealschule 1903/1904.

## 1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	O I	U I	O II	U II		O III		U III		IV			V			VI			Zu- sammen
				A	B	A	B	A	B	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
Religion: a: evangelische	2		2	2		2		2		2	2		2	*	2	3	*	3	24
b: katholische	2		2		2		2		2			2			3			11	
c: jüdische	2						2						2			3			4
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	69
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	100
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	30
Erdfunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	31
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	95
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
Physik	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Chemie	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Zeichnen: a: Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	28
b: Linearzeichnen	2		2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Turnen	3			3			3			3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
Singen	1						1						1			2			5
Lat. (wahlfrei)	3		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zusammen	38	38	38	37	37	37	37	37	37	34	34	34	30	30	30	30	30	30	
	§	§	§																

\*) Die Schüler der Coten B von V und VI waren in der ev. Religion auf die Coten A und C verteilt.  
§) + 3 Stunden Latein (privatum).

2. Verteilung der Lehrgegenstände

Nr.	Name der Lehrer	Cate- nariat	OI	UI	OII	UII		OIII	
						A	B	A	B
1	Dr. Behrman, Lehrer.		1 Deutsch 1 Englisch						
2	Dr. Biers, Lehrer.		1 Franz.			2 Franz. 1 Englisch	1 Franz.		
3	Stopp, Lehrer.	O I	2 Mathem. 2 Physik	2 Mathem. 2 Physik					
4	Dr. Seale, Lehrer.	UIIB	1 Chemie	1 Chemie	1 Chemie	1 Mathem. 1 Naturf.			
5	Dr. Zieff, Oberlehrer.	UIIA				1 Franz. 1 Englisch		1 Deutsch 1 Englisch 1 Franz. 1 Geschichte 1 Latein	
6	Steinbeck, Oberlehrer.	O IIIA				1 Mathem. 1 Naturf.		1 Mathem. 1 Naturf. 1 Physik	
7	Dr. Schmidt, Oberlehrer.	UI	1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde		1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde			
8	Garr, Oberlehrer.	O II	1 ev. Religion		1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde 1 Latein	1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde			21 + 2 ev. Religion
9	Sibing, Oberlehrer.	IV B						1 ev. Religion	
10	Dr. Sandmann, Oberlehrer.	O III B			1 Mathem. 1 Physik			1 Mathem. 1 Naturf.	
11	Schmidt, Oberlehrer.			1 Franz.				1 Franz. 1 Englisch	
12	Stentrup, Oberlehrer.	IV C			1 Franz.				
13	Daniel, Oberlehrer.								

im Winter 1905/1904.

U III	A	B	IV			V			VI			Zahl der Stun- den
			A	B	C	A	B	C	A	B	C	
												8
												18
		1 Mathem.										22
1 Naturf.												22
												21
1 Mathem.												26
												23
												21 + 2 ev. Religion
		1 Deutsch 1 Franz. 1 Geschichte		1 Deutsch 1 Franz.								23
	1 Naturf.		1 Mathem.									26
												22
												22
			1 Mathem. 1 Naturf.	1 Mathem. 1 Naturf.						1 Religion 1 Naturf.		25

2. Verteilung der Lehrgegenstände

Nr.	Name der Lehrer	Cohort	OI	UI	O II		U II		O III	
							A	B	A	B
14	Springé, Oberlehrer.	UIIIA								
			: lat. Religion						: lat.	
15	Hellwig, Oberlehrer.	VI B								: Deutsch : Franz. : Griechisch
16	Röder, Oberlehrer.	VIC								: Deutsch : Franz. : Griechisch
17	Seanne, Oberlehrer.	UIII B			: Religion					
			: German							
18	Rehder, Oberrealschullehrer.	VC								
19	Verbad, Oberrealschullehrer.	VI A								
20	Engelé, Oberrealschullehrer.	IV A								
21	Wenzel, Oberrealschullehrer.									
							: Singen			
22	Grundwald, Zeichenlehrer.		: Zeichnenzeichnen : Linezeichnen		: Zeichnen : Geomet.					
23	Herzig, Zeichenlehrer.				: Geomet.					
24	Geisfeld, Zeichenlehr.	VB								
25	Montag, Seminar-Lehrbibl.	VA		: English	: English					
26	Katholik Dr. David, Israel. Religionslehrer.				: Religion					

im Winter 1903/1904. (Fortsetzung.)

U III	IV			V			VI			Sitz ber Stunden
	A	B		A	B	C	A	B	C	
: Franz. : Englisch : Griechisch										24
Religion	: lat. Religion			: lat. Religion			: lat. Religion			
									: Deutsch : Franz. : Griechisch : German	23
									: Deutsch : Franz.	23
: Deutsch : Griechisch	: English : Griechisch									25
: German	: Religion									
									: Rechnen : Naturk. : Schreiben	22
									: Rechnen : Naturk. : Schreiben : German	23
: Schreiben	: Schreiben								: Religion	24
									: Rechnen : Naturk. : Schreiben	24
									: Griechisch : German	27
									: Rechnen : Schreiben : German	27
: Singen									: Singen	27
										27
: Rechnen	: Rechnen								: Naturk.	25
									: Deutsch : Franz. : Griechisch	25
									: Deutsch : Franz. : Griechisch	25
									: Griechisch	23
									: Religion	4

### 3. Übersicht

über den während des Schuljahres 1903/1904 behandelten Lehrstoff.

Der Unterricht wurde nach den amtlichen Lehrplänen, und zwar in der Ausführung, wie sie in den früheren Programmen der Anstalt vorliegt, erteilt. Daher werden im Folgenden nur die Thematata der Aufsätze und der Prüfungsarbeiten angeführt.

#### Deutsche Aufsätze.

##### O I.

1. Der Mensch bedarf des Menschen. 2. Wodurch wird im ersten Akte des „Hamlet“ unser Interesse am meisten erweckt? 3. Nach Wahl: a) Versuch einer Charakteristik Schillers nach Wilhelm von Humboldt, b) Versuch einer Charakteristik Schillers nach seinen philosophischen Gedichten. (Klassenaufsatz.) 4. Aufsatz nach eigener Wahl. 5. Charakteristik Hamlets. 6. Wie ist das Wort Schillers zu verstehen:

„Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei,  
Und würd' er in Ketten geboren.“ (Klassenaufsatz.)

7. Mein Lieblingswerk von Schiller. 8. Selbstbiographie. 9. Prüfungsaufsatz.

##### U I.

1. Welche ethischen Betrachtungen regt Fischart in seinem „Glückhaften Schiff“ an? 2. Klopstock in Zürich. 3. Tapfer ist der Löwenjäger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapftrer, wer sich selbst bezwang. (Klassenaufsatz.) 4. Welche Rolle spielt der Chor in Sophokles' Antigone? 5. Das historische Drama und der historische Roman im Lichte Lessing'scher Anschauung. 6. Hektors Abschied von Andromache bei Homer und Schiller. (Klassenaufsatz.) 7. Welche Bedeutung haben die mittelalterlichen Römerzüge für Deutschland gehabt? 8. Wie wird in Lessings „Nathan“ der Grundsatz religiöser Duldung empfohlen? (Klassenaufsatz.)

##### O II.

1. Worin liegt der Wert einer guten Handschrift? 2. Kriemhilde, die Holde. 3. Geschichte, Sage und Mythos im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 4. a) Das Leben auf einer Ritterburg. (Nach Goethe's „Götz von Berlichingen“.) b) Welche Schilderung gibt uns Goethe in seinem „Götz von Berlichingen“ über die Zustände des deutschen Reiches? 5. Walther von der Vogelweide, ein patriotischer Sänger. 6. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Klassenaufsatz) 7. a) Charakteristik Alba's. (Nach Goethe's „Egmont“.) b) Die Volkstribunen in Shakespeare's „Coriolan“. 8. Warum treiben wir Geschichte? (Klassenaufsatz.)

##### U II a.

1. Der Wechsel des menschlichen Geschickes. (Im Anschluß an Schiller's „Siegesfürst“.) 2. Krieg und Gewittersturm. 3. Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand. (Klassen-

aufsatz.) 4. Licht- und Schattenseiten des bergmännischen Berufes. (Klassenaufsatz.) 5. Die Vorgeschichte zu „Wilhelm Tell“. 6. Eine Erzählung nach dem Bilde „Abschied“ von Arthur Kampf. 7. Wie erklärt es sich, daß Karl Moor ein Räuber wird? (Klassenaufsatz.) 8. Die Neugestaltung Preußens auf dem Wiener Kongresse in ihrer Bedeutung für die nationalen Aufgaben der preussischen Politik. 9. Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller's „Jungfrau von Orleans“.) (Klassenaufsatz.) 10. Das deutsche Volk in den Jahren 1807—13 und die Schweizer des Dramas „Tell“.

#### U II b.

1. Die Alleestraße in Bochum. 2. Der Ackerbau als Grundlage der Kultur. 3. Die Biege des Herrn Seguin. (Nach Daudet.) 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz.) 5. Ursachen, Verlauf und Folgen des ersten Koalitionskrieges. (Klassenaufsatz.) 6. Gold und Eisen. (Ein Vergleich.) 7. Die Frauen in Schiller's „Tell“. 8. Zwei Bilder vom Vierwaldstätter See. (Klassenaufsatz.) 9. Ernst Moritz Arndt als Freiheitsdichter. 10. (Wie in U II a.)

### Reifeprüfung Michaelis 1903.

1. **Deutscher Aufsatz:** Wodurch erweckt Demetrius in Schillers dramatischem Entwurf unser Interesse?

2. **Französischer Aufsatz:** Racontez les principales campagnes de Napoléon I<sup>er</sup>.

3. **Englische Arbeit:** Lord Clive.

4. **Mathematische Aufgaben:** a) Die Reihe  $\frac{x}{1} + \frac{1}{2} \cdot \frac{x^2}{3} + \frac{1 \cdot 3}{2 \cdot 4} \cdot \frac{x^3}{5} + \frac{1 \cdot 3 \cdot 5}{2 \cdot 4 \cdot 6} \cdot \frac{x^4}{7} + \dots$  auf ihre Konvergenz zu untersuchen.

b) Ein kegelförmiges Flüssigkeitsmaß zu konstruieren, dessen Kubinhalt gegeben ist, und dessen Oberfläche so klein als möglich sein soll, damit ein möglichst kleiner Teil der zu messenden Flüssigkeit durch Adhäsion verloren geht.

c) Nach dem nautischen Jahrbuche von 1896 betrug am 1. Januar die gerade Aufsteigung des Aldebaran 4 h 29 m 57,1 sec und die nördliche Abweichung  $15^{\circ} 18' 0''$ . Wie groß waren Länge und Breite dieses Sternes, wenn die Schiefe der Ekliptik  $\varepsilon = 23^{\circ} 27' 15''$  betrug?

d) Die Schnittpunkte einer gegebenen Geraden mit einer Ellipse zu konstruieren, wenn die Brennpunkte und die Länge der Hauptachse gegeben sind.

5. **Chemische Arbeit:** Das Platin und seine Verbindungen.

### Reifeprüfung Ostern 1904.

1. **Deutscher Aufsatz:** Inwiefern eignet sich auf Schiller das Wort Goethe's: Dem hinter ihm in wesenlosem Scheine lag, was uns alle bändigt, das Gemeine.

2. **Französischer Aufsatz:** Faire un tableau abrégé du règne de Louis XVI.

3. **Englische Arbeit:** George Washington.

4. **Mathematische Aufgaben:** a) Nachzuweisen, daß  $2 \operatorname{arctg} \frac{1}{2} - \operatorname{arctg} \frac{1}{7} = \frac{1}{4} \pi$  ist, und hieraus eine Reihe für  $\frac{1}{4} \pi$  abzuleiten.

b) Welcher um eine Kugel mit dem Radius  $r$  beschriebene gerade Kegel hat den kleinsten Inhalt, und wie verhält sich dieser zum Inhalt der Kugel?

c) In Berlin ( $S = 52^{\circ} 31' 15''$ ) wurde an einem Nachmittage für die Höhe der Sonne  $46^{\circ}$  gefunden. Um welche Zeit fand die Beobachtung statt, wenn die Deklination der Sonne  $\delta = 22^{\circ} 15' 10''$  war?

d) Von einem Punkte der verlängerten Achse sind an die Parabel zwei Tangenten gezogen, die mit einander einen Winkel von  $60^{\circ}$  bilden. Wie groß ist das Parabelsegment, das von der Berührungsehne abgegrenzt wird?

5. **Chemische Arbeit:** Die Sodaindustrie.

## Bemerkungen und Nachträge.

### a) Befreiungen vom Religionsunterricht

fauden nicht statt.

### b) Israelitischer Religionsunterricht.

Obere Abteilung (OI—OII). 1 St. Ausgewählte Abschnitte aus der nachbibl. Geschichte. Mendelssohns Phädon wurde gelesen.

Mittlere Abteilung (OIII—OII). 2 St. a) Nachbibl. Geschichte: Von der arabisch-spanischen Zeit bis zur Gegenwart. b) Bibellefen: Amos und Hosea.

Untere Abteilung (VI—IV). 2 St. a) Biblische Geschichte: Von der Welt schöpfung bis zur Richterzeit. b) Religionslehre: Gebete und Besprechung der Feiertage.

### c) Mitteilungen über den Unterricht im Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 604, im Winter 608 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: Aus anderen Gründen:	im Sommer 45, im Winter 46. im Sommer 92, im Winter 85.	
Zusammen: Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 137, im Winter 131. im Sommer 20,1%, im Winter 22,8%.	

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen Turnabteilungen gehörten im Sommer und im Winter 34, zur größten im Sommer 48, im Winter 46 turnende Schüler. Im Sommer bestanden 2, im Winter 3 besondere freiwillige Turnstunden an schulfreien Nachmittagen für Schüler der Klassen Sexta bis Ober-Tertia. Leiter derselben waren im Sommer Oberlehrer Braune, im Winter Oberlehrer Scheidt und Zeichenlehrer Herwig. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 35 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Askevold (im Sommer), Scheidt, Stentrup, Hellwig, Braune, Montag, Derback, Menzel, Grunewald und Herwig (im Winter).

Die Anstalt besitzt seit Anfang des Jahres 1899 eine neue, vortrefflich ausgestattete Turnhalle dicht neben dem Hauptbau zur alleinigen Benutzung. Auch der Hofplatz eignet sich zum Turnen und Spielen im Freien.

Turnspiele wurden in allen Abteilungen innerhalb der Turnstunden, sobald Neigung oder passende Gelegenheit vorhanden war, meist auf dem nahe der Anstalt gelegenen Spielplatz am Stadtpark vorgenommen. Schüler der oberen Klassen spielten daselbst im Sommer regelmäßig an einem schulfreien Nachmittage Fußball.

Eine neuerbaute, allen Ansprüchen genügende städtische Schwimmanstalt mit Leitungswasser gibt im Sommer und Winter den Schülern Gelegenheit zum Baden und Schwimmen.

Freischwimmer sind 133 Schüler, d. s. 23% der Gesamtschülerzahl. Die Zahl der Schüler, die im vergangenen Jahre schwimmen gelernt haben, beträgt 30.

## d) Gesang.

A. Klassengesang. VIA, B und C vereinigt. 2 St. Kenntnis der Notennamen, Notenwerte, Taktarten, Pausen u. s. w. Leichte Übungen im Treffen von Intervallen und im Singen nach Noten. Atemübungen. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 73 Schüler, dispensiert 68. — Bochumer Liederbuch. Menzel.

V A, B und C vereinigt. 1 St. Fortsetzung der Übungen von Sexta, Versetzungszeichen, Begriffe von Dur und Moll. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 64 Schüler, dispensiert 37. — Bochumer Liederbuch. Menzel.

B. Chorgesang. 2 St. 143 Schüler aus den Klassen O I—V sangen vierstimmige Chöre, Motteten und Lieder. (Besetzung: Sopran, 1. Alt, 2. Alt und Bariton.) Menzel.

## 4. Verzeichnis der Lehrbücher,

die im Schuljahr 1904/1905 gebraucht werden.

## 1. Religion.

	In den Klassen
a) Evangelische.	
Römheld, Biblische Geschichte für die unteren Klassen, Ausgabe B . . . . .	VI—V
Böcker und Strack, Biblisches Lesebuch (altes Testament) . . . . .	IV—VII
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	II—I
Evangelisches Schulgesangbuch (Baedeker in Essen) . . . . .	VI—I
Luthers kleiner Katechismus . . . . .	VI—I
b) Katholische.	
Schuster, Biblische Geschichten . . . . .	VI—VIII
Diözesan-Katechismus . . . . .	VI—VII
König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen . . . . .	VIII—I
c) Jüdische.	
Sondheimmer, Biblische Geschichten, 1. Teil . . . . .	VI—VIII
Sondheimmer, Biblische Geschichten, 2. Teil . . . . .	VIII—I
2. Deutsch.	
Buschmann, Deutsches Lesebuch, I. Abteilung . . . . .	VI—V
Buschmann, Deutsches Lesebuch, II. Abteilung . . . . .	IV—VII
Paulsied, Deutsches Lesebuch für Sekunda und Prima . . . . .	VIII—I
Buschmann, Leitfaden der deutschen Sprachlehre . . . . .	VI—IV
3. Französisch.	
Loeb, Elementarbuch. Neue Bearbeitung. Ausgabe C . . . . .	VI—V
Peters, Französische Schulgrammatik . . . . .	IV—I
Peters, Französisches Übungsbuch . . . . .	IV—II
4. Englisch.	
Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B . . . . .	VIII
Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache . . . . .	VIII—I
Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache . . . . .	VIII—I
5. Geschichte.	
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte . . . . .	IV—I
6. Erdkunde.	
Seydlich, Schulgeographie, Ausgabe D . . . . .	V—VII
Lehmann und Pehold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten . . . . .	von V an

**7. Mathematik.**

Sarms und Kallius, Rechenbuch . . . . .	VI—IV
Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. I. Teil . . . . .	UIII—UII
Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. II. Teil nebst Anhang . . . . .	OII—I
Gauß, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln . . . . .	UII—I
Koppe=Diekmann, Geometrie. Ausgabe für Reallehranstalten	
I. Teil . . . . .	IV—UII
II. Teil . . . . .	OII—I
III. Teil . . . . .	I

**8. Naturbeschreibung.**

Bail, Methodische Leitfäden für den Unterricht in der Zoologie und in der Botanik . . . . .	( Heft 1. . . . . VI—IV Heft 2. . . . . UIII—UII
--	---

**9. Physik.**

Börner, Leitfaden der Experimentalphysik (neueste Auflage) . . . . .	OIII—UII
Börner, Lehrbuch der Physik (in O II nur 2. Auflage) . . . . .	OII—I

**10. Chemie.**

Levin, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Chemie . . . . .	UII
Lorscheid, Anorganische Chemie (O II nur 14. Auflage) . . . . .	OII—I
Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im Laboratorium . . . . .	I

**11. Gesaug.**

Bochumer Liederbuch . . . . .	VI—V
-------------------------------	------

**In den fremden Sprachen werden gelesen:****a) Im Französischen:**

Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit Ausgabe B (Belhagen) . . . . .	6. UIII
Souvestre, Au coin du feu, Teil I (Belhagen) . . . . .	O III
Alphonse Daudet, Le petit Chose (Rühmann) . . . . .	UII
Thiers, Bonaparte en Egypte (Renger) . . . . .	UII
Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Renger) . . . . .	O II
Thiers, Bonaparte à St. Hélène (Belhagen) . . . . .	O II
Molière, L'Avare und Les Femmes Savantes . . . . .	
Racine, Athalie; Corneille, Le Cid . . . . .	I
Taine, Napoléon (Gärtner); Sarcy, Siège de Paris (Gärtner) . . . . .	
Mignet, Histoire de la Révolution (Belhagen) . . . . .	

**b) Im Englischen:**

Scott, Tales of a Grandfather (Belhagen) . . . . .	O III
Irving, Sketch-Book (Friedberg und Mode) . . . . .	UII
Tom Brown's Schooldays (Perthes) . . . . .	UII
Shakespeare, Julius Caesar (Tausnitz) . . . . .	O II
Dickens, Christmas Carol (Gärtner) . . . . .	O II
Shakespeare, Richard II (Tausnitz) . . . . .	UI
Macaulay, Warren Hastings, Lord Clive (Belhagen) . . . . .	UI
Shakespeare, Hamlet (Tausnitz) . . . . .	O I
Stuart Mill, On Liberty (Gärtner) . . . . .	O I

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgelegten Behörden.

- Berlin, 19. Januar 1903: Die mündliche Reifeprüfung im Sommerhalbjahr ist in die Zeit nach den großen Ferien, jedoch vor den 1. Oktober zu legen.
- Berlin, 19. Juni 1903: Verfügung betr. Bildung einer Lehrerhilfskaffe und Anfrage, wie sich das Lehrerkollegium dazu stellt.
- Berlin, 16. September 1903: Das äußere und innere Leben einer preussischen Oberrealschule soll auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 durch die Oberrealschule in Bochum zur Anschauung gebracht werden, und zwar durch Lehrpläne, Stundenpläne, Lehraufgaben, Hefte der Schüler, Klassenbücher, Prüfungsarbeiten, Photographien der Gebäude, der Innenräume, des Schulbetriebes auf dem Turnhofe, dem Spielplatze und in den Unterrichtsräumen und sonstige Darstellungen.
- Münster, 1. Dezember 1903: Es wird ernstlich auf die Bedenken hingewiesen, welche durch die Überfüllung der Klassen für die erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben den Schulen erwachsen.
- Berlin, 9. Dezember 1903: Der Minister des Inneren: Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. November 1903 zu bestimmen geruht, daß die Rettungsmedaille am Bande dem Sekundaner der Oberrealschule in Bochum, Adolf Landmann, verliehen werde, weil derselbe unter erheblicher eigener Lebensgefahr den Schüler Karl Schiebede aus Gelsenkirchen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.
- Berlin, 25. Dezember 1903: Dem Oberlehrer Dr. Gustav Beyse wird der Charakter als Professor verliehen.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

### 1. Kuratorium.

Das Kuratorium besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Ständige: 1. Erster Bürgermeister Graff, Vorsitzender.  
2. Der Direktor der Oberrealschule.

- Wechselnde: 1. Kaufmann Bächtermann.  
2. Ingenieur Maas.  
3. Ingenieur Kump.  
4. Baumeister Schwenger.  
5. Professor Sommer.

Nach den Beschlüssen des Kuratoriums sind nunmehr die Sexta, Quinta und Quarta in je drei Klassen eingeteilt; Ostern 1904 wird eine Untertertia C eingerichtet.

### 2. Lehrerkollegium.

**Abgang:** Zum 1. April 1904 verließ uns Oberlehrer Dr. du Mont, um einem Rufe an die Oberrealschule in Düsseldorf zu folgen; mit dem Ende des Sommerhalbjahres trat Oberlehrer Aste v. d. Volde aus dem Kollegium aus, um als Oberlehrer an die Realschule in Kassel zu gehen. Beiden Herren wird hierdurch der beste Dank für ihre Arbeit in erzieherischer wie unterrichtlicher Hinsicht ausgesprochen. Unsere Wünsche für ein ferneres erfolgreiches Wirken an ihrer neuen Arbeitsstätte und ihre fernere wissenschaftliche Tätigkeit begleiten sie.

**Zugang:** Zum 1. April traten ein Oberlehrer Köder und Probandus Heetfeld. Zum 1. Oktober wurde Probandus Braune zum Oberlehrer gewählt; zu demselben Termin trat Zeichenlehrer Herwig ein, der im Sommer durch den Zeichenlehrer Metz vertreten worden war.

Wilhelm Köder, geboren im Dezember 1874 zu Wehlar, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von 1894—1899 in Marburg, München und Berlin neuere Sprachen und Germanistik und bestand die Staatsprüfung im Juni 1899. Das Seminarjahr leistete er von 1899—1900 an dem Realgymnasium zu Essen ab, das Probejahr an der Oberrealschule zu Barmen und am königlichen Gymnasium Adolfinum zu Mörs. Von Herbst 1901 bis Ostern 1903 war er an letzterer Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Ostern 1903 wurde er an der Oberrealschule zu Bochum als Oberlehrer angestellt.

Walther Braune, geboren im Dezember 1874 zu Waltershausen in Thüringen, erhielt seine Vorbildung auf dem königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, studierte in Berlin neuere Sprachen und bestand im Dezember 1901 das Staatsexamen. Nach Ablegung der Turnlehrerprüfung war er an der 10. Realschule in Berlin von Ostern 1898 bis Herbst 1901 als Turnlehrer tätig. 1902 leistete er das Seminarjahr am königlichen Gymnasium in Arnsherg, 1903 das Probejahr an der Oberrealschule in Bochum ab, woselbst er Oktober 1903 als Oberlehrer angestellt wurde.

Wilhelm Herwig, geboren im August 1873 zu Kassel, besuchte das Realgymnasium, darauf die königliche Kunstgewerbeschule seiner Vaterstadt. Nach Ablegung der Zeichenlehrerprüfung für höhere Lehranstalten war er bis Ostern 1894 als Hilfslehrer an letzterer Anstalt tätig; bis Ostern 1899 verwaltete er eine Zeichenlehrerstelle in Greifswald i/P., woselbst er nach Ablegung des Probejahres am 1. April 95 definitiv angestellt wurde. Von Ostern 1899 bis zum Übertritt an die hiesige Oberrealschule war er am königlichen Gymnasium zu Celle angestellt. Dasselbst erteilte er, nachdem er sich an der königlichen Universität zu Greifswald zum Turnlehrer ausgebildet und im Jahre 1897 die Prüfung als solcher bestanden hatte, neben dem Zeichen- den gesamten Turnunterricht.

**Beurlaubungen:** Professor Peters vom 26. November ab; Oberrealschullehrer Engels vom 5. November ab mit kurzen Unterbrechungen. Beiden Kollegen wünschen wir baldige und völlige Genesung.

### 3. Revisionen und Prüfungen.

Am 5. und 6. Mai wohnte der Geh. Oberregierungsrat Matthias aus Berlin im Auftrage des Ministers dem deutschen Unterricht in allen Klassen bei; in einer Konferenz teilte derselbe seine Beobachtungen mit. Professor Dr. Pallat aus dem Kultusministerium in Berlin wohnte am 28. Juli dem Zeichenunterricht bei. — Im Sommer (25. IX.) bestand die Reiseprüfung der Oberprimaner Rind; im Winter (12. III.) unterzogen sich der Reiseprüfung 13 Oberprimaner. Zu beiden Prüfungen wurde der Direktor zum königlichen Kommissar ernannt.

### 4. Ferien, Ausflüge, Feiern.

Die Ferien waren die für Westfalen angesetzt. — Der Sommerausflug fand am 14. Juli statt, die einzelnen Klassen gingen mit ihren Ordinarien. Von einem ungenannten Herrn wurden zur Förderung der Ausflüge 50 Mf. geschenkt; dem Ungenannten sei hier unser herzlichster Dank ausgesprochen und sein Beispiel zur Nachahmung dringend empfohlen.

Zum Beginn und zum Schluß der Schule vor und nach den Ferien fanden in der Aula einfache Schulfeiern statt, in denen der Unterzeichnete Ansprachen an die versammelte Schulgemeinde hielt; ebenso wurden die Abiturienten in feierlicher Weise entlassen.

Vor den Weihnachtsferien veranstalteten wir zwei Weihnachtsfeiern, in denen die Oberlehrer Garß und Harings geeignete Ansprachen hielten und eine rechte Weihnachtsstimmung in den jugendlichen Herzen hervorriefen. Es mußten zwei Feiern gehalten werden, da die Aula, wenn sämtliche Schüler darin sind, keinen Raum mehr für die eingeladenen Gäste bietet.

Bei Beginn der Schule am 8. Januar hatte der Unterzeichnete die Freude, vor versammelter Schule im Allerhöchsten Auftrage verkünden zu dürfen, daß dem Sekundaner Adolf Landmann die Rettungsmedaille am Bande verliehen werden soll, weil er am 12. August 1903 den Schüler Karl Schiebeck aus Gelfentirchen unter erheblicher eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet hat. (S. unter II. Verfügungen.)

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am Vorabend des Tages statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Kizing. Derselbe hatte sich die Aufgabe gestellt, zu zeigen, welche Bedeutsamkeit Carlyle als Bahnbrecher und Förderer deutschen Geisteslebens in England zukommt. Von der Tatsache ausgehend, daß sich in der Neuzeit bei den Kulturvölkern das Bestreben geltend macht, nicht nur einen bedeutenden kommerziellen, sondern auch einen lebhaften geistigen Verkehr zu unterhalten, wies er zuerst im allgemeinen darauf hin, welche Stellung Carlyle in dieser Hinsicht einnimmt. Nach einer kurzen Skizze seines bewegten Lebens zeigte er im besonderen die mannigfaltigen Verdienste auf, welche sich der hervorragende Geschichtsphilosoph um die Verbreitung der deutschen Litteratur erworben hat; nicht nur durch gelungene Übersetzungen dichterisch wertvoller Werke aus den Kreisen der Romantiker, sondern auch durch selbständige, mit Sachkenntnis und Sorgfalt verfaßte Arbeiten meist biographischer Art, unter denen die Lebensbeschreibungen Schillers und Friedrichs des Großen den ersten Platz einnehmen, vermittelte Carlyle seinen Landsleuten das Verständnis deutschen Geisteslebens des 18. Jahrhunderts. Wiederholte Reisen in Deutschland trugen noch dazu bei, sein Interesse für Deutschland wachzuhalten, ein Interesse, das auch in Deutschland die gebührende Würdigung fand. Abgesehen davon, daß sich Carlyle der Wertschätzung des greisen Goethe zu erfreuen hatte, der ihn „eine moralische Macht von großer Bedeutung“ nannte, fehlte es ihm auch in seinem späteren Leben nicht an ermunterndem und anerkennendem Beifall, besonders als er bei Ausbruch des Krieges von 1870 die Partei Deutschlands ergriff und in einem vielbemerkten Briefe in der Londoner Times die Notwendigkeit der kriegerischen Auseinandersetzung darzulegen suchte. Redner schloß mit dem Hinweis, wie auch Kaiser Wilhelm II., von ähnlichen Bestrebungen geleitet, es bisher vortrefflich verstanden habe, die internationalen Beziehungen in für Deutschland günstigem Sinne zu pflegen und unserem Vaterlande eine Zeit gedeihlicher Wohlfahrt zu verschaffen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	OI		UI	OH	U II		O III		U III		IV			V			VI			auf.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c			
Bestand am 1. Febr. 1903	7	12	22	26	26	21	27	29	26	40	40	—	41	39	39	41	44	44	526	
Abgang bis zum Schluß	6	—	7	13	10	5	6	3	3	8	5	—	7	5	1	10	6	4	99	
Zugang durch Versehen zu Ostern 1903 . . .	12	13	19	19	20	23	20	27	33	32	36	34	28	33	35	—	—	—	384	
Zugang durch Aufnahme	1	1	2	3	1	—	—	6	5	3	3	—	3	3	2	40	39	41	153	
Frequenz zu Anfang 1903/1904 . . . . .	14	14	23	28	26	23	25	36	42	42	43	34	33	37	40	46	46	46	598	
Zugang im Sommer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	2	6	
Abgang im Sommer . . . . .	—	1	1	1	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1	1	1	1	1	12	
Zugang zu Michaelis durch Aufnahme . . .	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	6	
Frequenz zu Anfang des Winters 1903/1904	14	13	22	27	28	24	25	36	40	41	42	35	34	36	40	47	46	48	598	
Zugang im Winter . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	2	—	10	
Abgang im Winter . . . . .	1	1	2	5	4	1	3	4	—	2	1	—	2	—	3	—	3	1	33	
Frequenz am 1. Febr. 1904	13	12	21	22	25	23	22	32	41	39	41	36	34	37	37	48	45	47	575	
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1904 . . . . .	19,7	18,5	17,9	17,0	16,9	15,7	15,7	14,5	14,5	13,5	13,7	13,5	12,4	12,3	12,3	11,6	11,2	11,4		

Die Gesamt-Frequenz belief sich auf **620** Schüler.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1903 . . . . .	411	151	—	36	542	256	—
2. Anfang des Winters 1903/1904 . . . . .	411	155	—	32	346	252	—
3. 1. Februar 1904 . . . . .	403	137	—	35	335	240	—

### 3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten im Herbst 1903 . . . . . 9 Schüler.

## 4. Überblick der Abiturienten.

Herbst 1903.

Nr.	Namen	Geburts-			Glaubens- bekenntnis	Des Vaters			Zeit des Aufenthalts			Studium oder Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Name	Stand	Wohnort	von auf der Schule	in I	in O I	
1.	Kind, Robert	21. 8.	1883	Vollmer- hausen	ev.	August	Rentner	Diering- hausen	D. 1900	1 3.	1 1/2 3.	Rechts- wissenschaft

Ostern 1904.

1.	Brune, Heinrich	25. 3.	1884	Langen- dreer	ev.	Heinrich	Pektor	Weitmar	D. 1898	3. 1	3. 1	Maschinen- baufach
2.	Bugbaum, Julius	16. 3.	1885	Bochum	isr.	Hermann	Kaufmann	Bochum	1894	1 1	1 1	Rechts- wissenschaft
3.	Claus, Paul	3. 8.	1884	Bochum	ev.	Julius	Königl. Lokomotiv- führer	Bochum	1895	1 1	1 1	Philologie
4.	Freudenberg, Hugo	10. 2.	1884	Bochum	isr.	Hermann	Kaufmann	Bochum	1893	1 1	1 1	Rechts- wissenschaft
5.	Fürst, Ernst	7. 9.	1884	Bochum	ev.	† Ernst	Oberbrauer	Bochum	1895	1 1	1 1	Mathematik
6.	Leveloh, Paul	3. 6.	1883	Linden- Ruhr	ev.	Gustav	Kaufmann	Linden	1895	1 1	1 1	Bergfach
7.	Menzel, Wilhelm	12. 10.	1885	Bochum	ev.	Karl	Oberreal- schullehrer	Bochum	1895	1 1	1 1	Baufach
8.	Meyer, Hans	6. 2.	1885	Bochum	ev.	† Karl	Kaufmann	Bochum	1895	1 1	1 1	Maschinen- baufach
9.	Müller, Kurt	26. 9.	1885	Bochum	ev.	Friedrich	Baumeister	Bochum	1895	1 1	1 1	Baufach
10.	Rehring, Fritz	18. 6.	1884	Linden	ev.	Wilhelm	Landwirt	Linden	1897	1 1	1 1	Maschinen- baufach
11.	Niesing, Reinhard	16. 6.	1881	Röhling- hausen	ev.	Gustav	Lehrer	Röhling- hausen	1897	1 1	1 1	Bergfach
12.	Schnepper, Hermann	2. 1.	1884	Halver	ev.	† Eduard	Mecher- meister	Halver	1899	1 1	1 1	Philologie
13.	Wittkämper, Ewald	23. 8.	1883	Herne	ev.	Heinrich	Kaufmann	Herne	1897	1 1	1 1	Bergfach

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

## 1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Sebiht.

a) **Fortsetzungen.** Grimm, Deutsches Wörterbuch. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 18. Jahrgang, 1903.

b) **Neuanschaffungen.** Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2. Auflage. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. Klausmann, Kaiserreden. Reden und Erlasse Kaiser Wilhelms II. Delbrück, Erinnerungen. Aufsätze und Reden. Schröder und Heinze, Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen, 20. und 21. Bändchen; praktische Anleitung zum Disponieren deutscher Aufsätze. Teetz, Aufgaben aus epischen und lyrischen Gedichten; Heft 7 und 8. Muret-Sanders, Englisch und deutsches Wörterbuch, 4 Bände. v. Treitschke, Politik, herausgegeben von Cornicelius, 2 Bände. Liman, Fürst Bismarck nach seiner Entlassung. Baum und Geyer, Kirchengeschichte für das evangelische Haus. Vardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Litteratur, Band 1. Scheil, Religion und Offenbarung.

v. Poschinger, Die Ansprachen des Fürsten Bismarck von 1848 bis 1897. Horst Kohl, Bismarckbriefe 1836—1873. Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. Bismarcks Briefe an seine Gattin aus dem Kriege 1870/71. Koser, Friedrich der Große als Kronprinz. Koser, König Friedrich der Große. Uherweg=Heinze, Grundriß der Geschichte der Philosophie, 9. Auflage. Naedelin, Methodische Anleitung zum Schön- und Schnellschreiben. Godefroy, Cours supérieur d'histoire de France. Magin-Grégoire, Histoire de France. Gouin, Langage objectif. Les séries domestiques et champêtres. Band 1 und 2 französisch und englisch. Verhandlungen und Aktenstücke des preussischen Abgeordnetenhauses im Jahre 1903 über höheres Schulwesen. Herausgegeben von Prof. Dr. Kannengießer. Waiz, deutsche Verfassungsgeschichte, Band 3, Abteilung 2. Viermann, Reformschulen. I. Teil: Die Casseler Konferenz 1901. Münch, Der Geist des Lehramts. Hegel, Die Entstehung des deutschen Städtewesens. Kapel, Politische Geographie. Stier, Causeries françaises. Kentsch, Talks about English Life. Matthias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? Matthias, Wie werden wir Kinder des Glückes? Lenz, Geschichte Bismarcks. Bielschowsky, Goethe. Sein Leben und seine Werke. Band II. Schulte-Ligges, Philosophische Propädeutik, Band 1, 2 Exemplare. Krüger, Bemerkungen zum englischen Sprachgebrauch. Kethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Jahrgang 17, 1902. Otto, Tirocinium Caesarianum, liber 1. Kerp, Methodik des erdkundlichen Unterrichts. Parow, Res, non verbal (3 Exemplare). Lindner, Weltgeschichte seit der Völkerwanderung. Band 3. Knadsch, Künstlermonographien von Leonardo da Vinci, Correggio, Rubens, van Dyck. Erich Bethge, Homer und die Heldensagen. Verhandlungen der 25. Direktorenversammlung der Provinz Westfalen 1903. (2 Exemplare).

c) **Zeitschriften.** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung. Postle, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Urania, Himmel und Erde. Prometheus, Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Delbrück, Preussische Jahrbücher. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Viator und Dörr, die neueren Sprachen. Koschitz, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. Avenarius, Kunstwart. Koch, Deutsche Kunst und Dekoration. Brunwald, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Lenz, Zeitschrift für Reform der höheren Schulen. d) **Geschenke.** E. v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrgang, 1903. (Minister der geistlichen u. i. w. Angelegenheiten). Gesammelte Schriften von Traugott Wilhelm Dyckerhoff, (Gesch. des Verfassers). Landrichter Krugmann in Bochum: Herbert Spencer, Prinzipien der Biologie.

## 2. Schülerbibliothek.

Allgemeine Verwaltung: Oberlehrer Dr. Sebiß.

a) **Neuerergänzungen.** Paulus, Arminius der Cherusker. Roth, Prinz Eugen, der edle Ritter. v. Horn, Das Leber des Feldmarschalls Derfflinger. Heller, Aus dem tropischen Amerika. Das neue Universum Bb. 4. Franz Hoffmann, Der Bösen Lohn. v. Horn, Die Eroberung von Algier. Höcker, Die böse Stiefmutter. Mund, Die beiden Reichenstein. Nieritz, Der Königstein; Treu bis in den Tod; Jakob und seine Söhne. M. Kostowsky, Die Eroberung Mischnois. Falkenhorst, Unter den Palmen von Bagamoyo. Nieritz, Die Heideschule; Der Richter; Das Vorbild; Der Kantor von Seeberg. v. Horn, Der Schiffsjunge. Voeder-Stowe, Onkel Toms Hütte. Musaeus, Volksmärchen der Deutschen. Groch, Der Zitterklaus. Meißner, Christrosen. Berned, Die Welt in Waffen. Band 2. Murgat, Midshipman Easy. Hoffmann-Campe, Robinson (2 Exemplare). Franz Hoffmann, Die schönsten Märchen von 1001 Nacht; Die Banknoten. Höcker, Wer Gutes mit Bösem vergilt. Raabe, Der Hungerpastor. Buddeus, Matthias und Franzl.

b) **Neuanschaffungen.** Spielhagen, Hammer und Aboß. Frenssen, Jörn Uhl. Sudermann, Frau Sorge. Jonas, Grundzüge der philosophischen Propädeutik (14 Exemplare). A. v. Droste-Hülshoff, Lyrische Gedichte (12 Exemplare); Die Schlacht im Loener Bruch und andere kleine Erzählungen (12 Exemplare). A. v. Carlowitz, Anbruch einer neuen Zeit; Auf dem Wege zur deutschen Einheit. Bahmann, Heil Dir im Siegerkranz; Im Siegeslauf 1870; Des Kampfes Preis 1870/71; Im neuen deutschen Reiche. Falkenhorst, Die Helden vom Baal. Heinrich Koschitz, Bolser und Blaujude; In Poseidons Lehrstube. Falkenhorst, Pioniere der Kultur in Deutsch-Südwestafrika. J. P. Voigt, Preussische Husarenengeschichten; Die preussische Garde. Für Deutschlands Jugend. Amlacher, In der Heideschule; Der Schlackläufer. Jäger, Treue dem Vaterlande; Die Grundmühle; Ein verlorener Sohn. Georgi, Der Mississippi-Pilot. Staacke, Im fernen Westen. Frau Hoffmann-Rühle, Der Kommerzienrat und seine Söhne. A. v. Carlowitz, Aus deutschen Burgen. Klietsch, Die Hagenmühle. Mehnert, Kismet webt. H. Blum, Schwer errungen. E. v. Wildenbruch, Der neue Herr. Löwenberg, Vom goldenen Überfluß; Auswahl aus neueren Dichtern. Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. Verh. Hauptmann, Die versunkene Glocke. Paul Heyse, Colberg. Lyon, Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts, ästhetische Erläuterungen für Schule und Haus, Band 1—13. Fr. Th. Bischer, Auch Einer. Gottfried Keller, Martin Salander; Die Leute von Seldwyla; Der grüne Heinrich. Ganghofer, Der Klosterjäger; Schloß Hubertus. Peter Rossegger, Die Schriften des Baldischul-

meisters; Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. Otto Ludwigs Werke, herausgegeben von A. Bartels. Fr. Spielhagen, An der Heilquelle. Von Gräfers Schulausgaben: Grillparzer, König Ottolar's Glück und Ende; Sappho; Die Ahnfrau; Ein Bruderzwist im Hause Habsburg; Sibylla; Der Traum, ein Leben; Das goldene Vlies; Goethes Faust, Teil 1. H. v. Kleist, Prinz von Homburg. Fr. Vogt und M. Koch, Geschichte der deutschen Litteratur, Band 1. H. Menge, Geschichte der deutschen Litteratur. H. Löschhorn, Museumsgänge. Knäufel's Künstlermonographien: Raffael, Michelangelo, Holbein der jüngere, Albrecht Dürer, Rembrandt, Kaulbach, Thorwaldsen, Canova, Schinkel, Richter, Menzel, Begas. E. Lemp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller: I. Zur Religion und Ethik, II. Zur Litteraturgeschichte, III. Zur deutschen Geschichte, IV. Zur Kunst. Ad. Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter. Lacomblé, Histoire de la littérature française, G. Vapereau, Eléments d'histoire de la littérature française. Leo Bloch, Die ständigen und sozialen Kämpfe in der römischen Republik. Ed. Otto, Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung. Kaemmel, Deutsche Geschichte. Rich. Müller, Geschichtliches Lesebuch. Darstellungen aus der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts. Max Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit; Übersetzung zu dem Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben. Auf geographischer Grundlage. Ehlers, Im Sattel durch Indochina. Dove, Südwestafrika. Kriegs- und Friedensbilder aus der ersten deutschen Kolonie. Hensel, Hauptprobleme der Ethik. Rehmke, Die Seele des Menschen. H. Jahnke, Fürst von Bismarck.

### 3. Geschichte und Erdkunde.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Sandmann.

An **Karten und Bildern** wurden angeschafft: 3 Karten vom Ruhrgebiet zwischen Dortmund und Essen. Gaebler, Deutschland phys. Debes, Südamerika phys. Debes, Deutschland pol. Gaebler, Rußland. Kuhnert, Aien phys. Wandkarte des Kreises Bochum. Bainberg, Deutschland (2 Exemplare). Gaebler, östl. und westl. Halbtugel phys. Debes, Deutschland phys. Killmann, Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten. Baldamus, Deutschland in den Jahren 1800—1815. Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71. 5 Westschblätter. Stereoskop mit 60 Bildern. Hölzel, Großstadt. Schneider, Baustile. (10 Tafeln mit Rahmen). Schreiber, Wandtafel zur Veranschaulichung geogr. Grundbegriffe. Martin, Wandtafeln für Ethnographie. (24 Bilder). Hölzel, Anschauungsbilder für Konversationsübungen. (4 Bilder).

An **Büchern** wurden angeschafft: Hölzel, Konversationsunterricht im Französischen (5 Hefte). Giesefer und Petri, Heimatskunde von Westfalen. Schulze, Geogr. Repetitionen. Außerdem wurden angeschafft: Ein eiserner Kartenständer, 12 Kartenstöcke, ein Arbeitsstisch.

**Geschenke.** Führer durch Bochum. (Schmitz'sche Buchhandlung, M. Grimme). Sedan 1. Sept. 1870. (Verlagshandlung A. Bagel, Düsseldorf). Deutschlands Seemacht.

### 4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) **Botanik und Zoologie.** (Verwalter: Oberlehrer Steinbed.) Ein Pinguin, eine Sammlung von 75 Vogeleiern, ein Straußenei, Entwicklung der Ringelnatter, Mauereidechse unter Uhrglas, Gebiß des Hai-fisches, eine Sammlung von 34 Hölzern mit Blättern, Blüten und Früchten, ein Regal zur Aufbewahrung zoologischer Wandtafeln.

**Geschenkt** wurden: Von Herrn Postassistent Schreiber ein Flughahn, vom Quintaner Heiligenstadt ein Taschentuch, von Frau Apotheker Barth neun Kästen mit Käfern.

b) **Physik.** (Verwalter: Prof. Kropp.) Hohlprisma. Metallbarometer. Komp. Apparate für die Grundversuche über Reibungselektrizität. Coulombsche Drehwaage. Apparat zum Nachweis des Coulombschen Gesetzes. Ampèresches Gestell. Schwungmaschine. Würfelspiel. Gasflammenmanometer. Resonierende Leydener Flaschen. Kernlampe.

c) **Chemie, Mineralogie und Geologie.** (Verwalter: Prof. Dr. Beyse.) Ersatz und Neubeschaffung verschiedener Gegenstände für das Laboratorium. Ersatz an Chemikalien und Vervollständigung der Präparatenammlung. 13 Kristallmodelle aus Glas, 40 Mineralien, 8 Handstücke von Hauptgesteinen, 9 polierte Gesteine, 8 Standgläser mit Granit, die Entstehung der Ackererde zu veranschaulichen.

**Geschenkt** wurden: 1. Eine Sieberische Lötlampe nebst Lötcolben und Lötzinn, ferner verzinnete, verzinkte, verbleite Bleche, Bleis- und Zinkrohre von Herrn Hermann Ewe.

2. Eine wertvolle Reihe großer Erzstufen: Spateisenstein, Bleiglanz, Zinkblende, Kupferkies, Kobalterz, Nidelierz von Herrn Bergwerksdirektor Klüsenner.

3. Eine Anzahl schöner Manganstufen: Hausmannit, Pyrosulfit, Hartmangan und Weichmangan von Herrn Generaldirektor Köhler.

4. Eine stattliche Zahl von Feilen der verschiedensten Form und Größe von der Firma Mummehoff & Stegemann.

5. Eine Wetterlampe mit doppeltem Korbe und Patentverschluß vom Obersekundaner Lachenwitz. Den freundlichen Gebern gebühret auch an dieser Stelle herzlichster Dank.

## 5. Anschaffungen für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Zeichenlehrer Grunewald).

**Modelle.** Einige künstliche Pilze; mehrere ausgestopfte Vögel; Kopf eines Hühnerhundes; Vogelstängel und Vogelköpfe; Widderköpfe; Blätter und Zweige hinter Glasscheiben; mehrere exotische Vögel; Schmetterlinge in Glaskästen; eine Anzahl einfacher Gebrauchsgegenstände; Holzschachteln und Kästen, einfache Töpfe und Kannen; alte Bücher; Türkopfer, Leuchter und Degenkorb aus Schmiedeeisen; Messing- und Kupfergefäße; Musikinstrumente; eine Anzahl Krüge und Nachbildungen prähistorischer Urnenformen.

**Bücher und Vieserungswerke.** Seemann, Hundert Meisterwerke der Kunst, Heft 6—10; Bildermappen vom Kunstwart: Böcklin, Schwind, Richter und Dürer; Forstmeier, Skizzenmappe; Thiemé, Mathematik II (darstellend Geometrie).

## 6. Anschaffungen für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Menzel).

Günther und Noack, Lieberschlag, 3. Teil. Musiol, Op. 61 Nr. 1: Weihnachtsfantasie. Breitung, Op. 12: Freundvolle Weihnacht, Fantasie. Janisch, Op. 116: Stille Nacht, heilige Nacht, Weihnachtsstück. Bohm, Op. 257: Weihnachtsstraum.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

(Verwalter: Prof. Kropp).

Der Bestand der Stiftung für würdige Schüler der oberen Klassen war nach dem vorjährigen Abschluß 582,75 Mk. — Im vorjährigen Berichte ist irrtümlich 589,60 Mk. angegeben. Es wurden bis zum Abschluß des vorliegenden Jahresberichtes geschenkt:

von Direktor Dr. Wehrmann . . . . .	10,—	Mk.
von Abiturienten Högen . . . . .	20,—	"
von einem ungenannten Herrn . . . . .	100,—	"
von Herrn Gewerke S. Grimberg aus Anlaß seines siebenzigsten Geburtstages . . . . .	1000,—	"
von einem ungenannten Herrn . . . . .	5,—	"
Ferner gingen ein für vier Zeugnisabschriften . . . . .	7,50	"
Sparfassenzinsen . . . . .	23,31	"

Zusammen 1165,81 Mk.

Ausgegeben wurden an Unterstützungen zweier Schüler . 400,— Mk.

Bestand 582,75 Mk.

Einnahme 1165,81

Zusammen 1748,56 Mk.

Ausgabe 400,—

Mithin beträgt der Kassenbestand: 1348,56 Mk.

Davon sind in der Sparkasse . . . . . 1311,31 "

bar 37,25 "

Allen Spendern wird hiermit der beste Dank ausgesprochen. Wir bitten die Freunde der Anstalt, namentlich die Eltern der abgehenden Schüler, um weitere Beiträge.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die folgenden Mitteilungen sind besonders für die Eltern und Angehörigen unserer Schule bestimmt; daher bitte ich, dieselben sorgfältig durchzulesen.

Ich erinnere an folgendes:

1. Die Schüler der Oberrealschule dürfen sich erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts an dem Schulgebäude einfänden; es ist eine Unsitte bei vielen Schülern, besonders den auswärtigen, sich schon lange Zeit vor dem Unterricht auf dem Schulhofe einzufinden. Wie die Schüler sich daran gewöhnen müssen, nicht zu spät zu kommen, so müssen sie es auch lernen, nicht zu frühe zu kommen. Ebenso ist es sehr wünschenswert, daß die Schüler nach dem Schlusse des Unterrichts sofort nach Hause gehen und nicht ihre Zeit auf dem Schulweg vertrödeln. Das Herumtreiben auf den Straßen während der Dunkelheit ist verboten. Die Eltern bitte ich, diese Punkte zu beachten und sie ihren Söhnen einzuschärfen.

2. Bezüglich der häuslichen Aufgaben erinnere ich daran, daß die Angehörigen der Schüler aus den Aufgabebüchern, in welche die Schüler ihre gewöhnlichen Schulaufgaben sorgfältig einzutragen haben, sich die nötige Kenntnis über diese Arbeiten verschaffen können. Die Eltern haben ihrerseits die Pflicht, für die häuslichen Aufgaben eine ganz bestimmte tägliche Zeit für die Schüler anzusetzen, damit so die Schüler auch zu Hause an Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit gewöhnt werden und sie vor allem dadurch die nötige freie Zeit zu ihrer Erholung finden. Eine solche Unterstützung der Schule durch die Familie ist sehr notwendig; wenn ein Schüler bei uns gute Erfolge erzielen will, so ist während des ganzen Jahres in der Schule lebendige Aufmerksamkeit, rege Teilnahme und zu Hause treuer, anhaltender Fleiß erforderlich. Den Eltern werden wir für jede Mitteilung darüber dankbar sein, ob die Schüler zu wenig oder zu viel zu arbeiten haben. Wenn ein Schüler, der zurückbleibt, Privatunterricht erhalten soll, was nur in ganz besonderen Fällen Zweck hat, so ist Rücksprache mit dem Ordinarius erforderlich.

3. Die Eltern bitte ich ferner, öfters die Hefte ihrer Söhne einzusehen, damit sie nicht nur Kenntnis erhalten von den Leistungen derselben, sondern auch mit uns ihre Söhne zu einer deutlichen, sauberen Handschrift anhalten.

4. Zu der ernstesten Frage der Berufswahl ist es sehr angebracht, wenn die Eltern sich mit uns in Verbindung setzen.

5. Eltern, die für ihren Sohn eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft wünschen, wollen sich an mich wenden, da in hiesigen Fabriken und kaufmännischen Geschäften solche Stellen mir als frei angezeigt worden sind.

6. Weiter bitte ich die Eltern, darauf zu achten, daß namentlich die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher in einem Tornister (Kanzten) tragen, da dieses die gesündeste Art des Tragens ist, besonders wenn der Schüler einen weiten Weg zur Schule hat. Alle Bücher, Hefte, Turnschuhe u. a. haben den vollen Namen des Schülers zu tragen.

7. Es ist wünschenswert, daß die Eltern ihre Söhne dazu anhalten, das Schwimmen und Schlittschuhlaufen zu lernen. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt, die ganz vorzüglich eingerichtet und zu sehr geringen Preisen zu benutzen ist, wird zum fleißigen Besuch empfohlen. 10 Schülerkarten zum Schwimmbad kosten 1,50 Mk. Das Honorar für Schwimmunterricht beträgt für Schüler 5 Mk.

8. Wer die ordnungsmäßige Abmeldung eines Schülers unterläßt, hat das Schulgeld auch für das nächste Quartal zu bezahlen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April**, 8 Uhr vormittags.

Anmeldungen neuer Schüler werden am **Dienstag, den 19. April** von 8—1 und 3—6 im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. die Geburtsurkunde, 2. der Impfs- bzw. Wiederimpfungsschein, 3. das letzte Schulzeugnis und 4. bei einheimischen Schülern der Abmelde-schein der Volksschule.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren und folgende Ausbildung in den Elementarfächern erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, endlich Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, den 20. April**, von 9—12 Uhr statt. Die Prüflinge haben sich mit Feder und Schreibpapier zu versehen.

Damit die Schüler in frühen Jahren das Ziel der Anstalt erreichen, empfiehlt es sich sehr, dieselben möglichst dann schon der Oberrealschule zu überweisen, wenn sie das Alter von 9—10 Jahren erreicht haben, also meist nach drei- bis vierjährigem Besuche der Volksschule. Es wird bestimmt erwartet, daß die Schüler, welche die Oberrealschule besuchen, dieselbe wenigstens bis zur Untersekunda durchmachen, da sonst ihre ganze Schulbildung nur als eine unfertige und wenig abgeschlossene zu betrachten ist.

Abmeldungen der Schüler müssen bis zum letzten Tage der Ferien schriftlich erfolgen.

Die Eltern mache ich darauf aufmerksam, daß ich zur Erteilung von Auskunft gerne bereit bin und Besprechungen dieser Art nur als wünschenswert bezeichnen kann.

Zur Aufnahme auswärtiger Schüler findet sich angemessene Gelegenheit; die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Ferien des Schuljahres 1904—1905 sind folgende:

Pfingsten:	21. bis 31. Mai,
Sommer:	3. August bis 8. September,
Weihnachten:	20. Dezember bis 4. Januar,
Ostern:	19. April bis 11. Mai.

Bochum, im März 1904.

Dr. K. Wehrmann,  
Direktor der Oberrealschule.

## Die Berechtigungen der höheren Schulen.

### I. Das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst,
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker,
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach, sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine,
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlich-Forst-Verwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend),
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst,
7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin,
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung,
9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen),
10. zum Studium der Tierarzneikunde.  
Die Berechtigung zum Studium der Medizin wird von den Abiturienten der Oberrealschule dargetan durch eine Nachprüfung im Lateinischen, die Berechtigung zum Studium der Theologie durch eine Nachprüfung im Lateinischen und Griechischen; diese Prüfung findet statt vor einer besonderen Kommission und nicht mehr an einer anderen höheren Schule. Die Ergebnisse des schon erlangten Abiturientenzeugnisses können dabei berücksichtigt werden.

### II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zum Eintritt als Civil-Applikat für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

### III. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung,
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung,
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer Technischen Hochschule,
4. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich),
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank,
6. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung,
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut“, für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut“ im Französischen).

**IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, bezw. das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt**

1. zum einjährig=freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelssdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königl. Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königl. Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. Zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine, (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
15. zur Marine=Ingenieurlaufbahn.

**V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, bezw. für die Prima einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt**

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

